

Montag, 4. Juni 1928
2. Juni. Edelapfel 40 bis
Dartendresslinge 100-100;
e 5-B; Spezial 6-15;
h 40-80; Karotten runde
mit Rohr 1 Bund 10-12;
1 Stück 10-20; Monats-
ergeln Unterl. 1 Bund 100
Spinat 10-15; Rhabarber
-15.
agold.
1928.
o Nr. 14.50
achfrage nach sämtlichen
Daber.
e. Juni 1928.
ebene.
bt 47 J.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktage. — Verbreitetste Zeitung im
O.A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszelle ober-
berer Raum 15 S; Familien-Anzeigen 12 S;
Kleinanzeile 45 S; Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfisch-Nr. Stuttgart 5118.

Nr. 129 Geegründet 1827 Dienstag, den 5. Juni 1928 Fernsprecher Nr. 29 102. Jahrgang

Tagespiegel

Die polnische Regierung hat bei der litauischen Regierung dagegen Einspruch erhoben, daß in der neuen litauischen Verfassung Wilna als die Hauptstadt Litauens bezeichnet werde. — Die Polen haben bekanntlich 1921 die litauische Hauptstadt durch die militärische Ueberumpelung des polnischen Generals Seligowski mitten im Frieden geraubt und der Völkerverbund hat den Raub selbstverständlich gutgeheißen.

Nach einer neueren japanischen Nachricht erfolgte der Anschlag gegen Tschanghsolin als der Zug unter (nicht über) einer Brücke fuhr. Die beiden Bomben seien russischen Ursprungs. — Tschanghsolin ist bekanntlich ein scharfer Gegner des Bolschewismus.

Zweite und Ergebnisse des Völkerverbunds zur 50. Ratstagung

Der Völkerverbund ist am 4. Juni zum fünfzigsten Mal zusammengetreten. Die erste Ratstagung trat am 16. Januar 1920 unter dem Vorsitz des Franzosen Leon Bourgeois in Paris zusammen. Von den damaligen sieben Mitgliedern befindet sich keines mehr im Rat, zwei davon, Bourgeois und Lord Curzon sind tot. Schon diese Versammlung war unvollständig. Sie wurde sachungsgemäß von dem damaligen amerikanischen Präsidenten Wilson einderufen, aber der Vertreter der Vereinigten Staaten fehlte.

Die Geschichte des Völkerverbunds gliedert sich in zwei Teile: einen Abschnitt jenseits und einen diesseits des Eintritts Deutschlands in den Völkerverbund. Die jenseitigen Ereignisse lassen sich wieder in drei verschiedene Abschnitte gruppieren: 1. Die Versuche Englands und Frankreichs, die Tätigkeit des Rats von vornherein und dauernd den Interessen ihrer eigenen Politik dienstbar zu machen, die Treiber waren Bourgeois und Balfour. Von den übrigen Ratsmitgliedern die Vertreter Spaniens (Antonones de Leon), Brasiliens, Belgiens und Uruguays auf französischer Seite; der einzige, der den Völkerverbundsgedanken vertrat, war der Schwede Branting. Es wurde erreicht, daß für das englische Weltreich die Völkerverbundsetzung und die Tätigkeit des Völkerverbunds keinen Stachel mehr haben; die Franzosen haben alles durchgebracht, was ihnen am Versailler Vertrag noch fehlte. 2. Wenn im ersten Abschnitt die Franzosen und Engländer sich den Völkerverbund dienstbar machten, so sind es im zweiten Abschnitt die Bundesgenossen Frankreichs im Osten. Dazu gehört der emporstrebende Raub Oberschlesiens durch Urteil des Völkerverbunds. Von 1923 an gehörte die Tschchoslowakei zum Völkerverbund; die Hera Benesch beginnt. Ergebnisse: Unschädlichmachung der Forderung der allgemeinen Abrüstung durch Einsetzung eines Abrüstungskonferenztheaters, Zerstörung des den Oststaaten so unangenehmen Anklagerichts der nationalen Minderheiten durch die Ratsentscheidung vom Jahr 1923. 3. Der dritte Abschnitt enthält die im Interesse Frankreichs und seiner Bundesgenossen erfolgte neue Zusammenlegung und Erweiterung des Rats, nachdem Deutschland so weit gebracht war, daß es dem Völkerverbund beitreten mußte.

Trotz des Beitritts Deutschlands ist der Völkerverbund auch heute noch ein Mittel vorzugsweise zur Kleinhaltung der „Beliegten“ und zur Bevorzugung der „Siegerstaaten“. Stresemann hat sich in der Erwartung getäuscht, daß sich daran etwas ändern ließe. Aber er ist in seinem zweiten Teil seiner Geschichte jetzt wenigstens eine Erörterungsstätte für Staaten geworden, die Gegner im Krieg waren und es trotz Völkerverbund, Friedensvertrag, Abrüstungskonferenz, Verständigungspolitif usw. auch im Frieden noch lange bleiben werden. Daher sorgt niemand mehr als eben der Völkerverbund selbst trotz der salbungsvollen Reden, die aus Genf verbreitet werden.

Die jetzige Ratstagung wird wahrscheinlich den Beschluß bringen, daß die Zahl der kostspieligen ordentlichen Ratstagungen künftig auf drei im Jahr beschränkt werden sollen. Bis zur Feier der hundertsten Ratstagung wird es also dann noch gute Weile haben.

Neueste Nachrichten

Aus dem Reichstage
Berlin, 4. Juni. Der Ausschuss des Reichstags zur Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms ist zum Samstag, 9 Juni, zu einer Sitzung einberufen.

Zur Frage der Tarifserhöhung der Reichsbahn
Berlin, 4. Juni. Wie verlautet, wird die gegenwärtige Reichsregierung zum Tarifvertrag der Reichsbahnverwaltung noch vor dem Eintritt Stellung nehmen. Es soll Genehmigung bestehen, die Erhöhung der Gülertarife zuzugestehen, jedoch nicht diejenige der Personentarife. Außerdem soll erwogen werden, der Reichsbahn, deren finanzielle Schwierigkeiten nicht verkannt werden, durch Ueberweisung von Beträgen aus der Reichsverkehrssteuer neue Mittel zu verschaffen.

Die Lage in China

Peking und Tientsin verloren

Schanghai, 4. Juni. Die Stellung der Nordtruppen bei Liliho (etwa 15 Kilometer südlich von Peking) ist nach ihrer neuen Niederlage unhaltbar geworden, die Truppen sind übrigens durch eilige Rückzugsmärsche ermüdet. Noch schlimmer ist die Lage für Tschanghsolin an der Front von Tientsin (50 Km. südöstlich von Peking). Der dortige Oberkommandierende Tschanghsolin hat die Verteidigungslinie südlich der Stadt aufgegeben und befindet sich in vollem Rückzug. Tientsin ist also für die Nordregierung bereits verloren. Der Oberkommandierende der Südtruppen, Tschiangkaischek, verlangt, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, daß Tschanghsolin den für ihn aussichtslosen Kampf einstelle und Peking sofort räume. Die Räumung steht unmittelbar bevor.

Die Fremden in Peking

Viele Familien der Fremdenkolonie in Peking haben die Stadt verlassen und sich unter den Schutz der Truppen der Fremdmächte in Tientsin begeben. Im Gesandtschaftsviertel in Peking befinden sich 1700 Mann der Mächte mit 16 Geschützen, in Tientsin 8200 Mann mit 46 Geschützen. In London glaubt man, daß diese Truppen genügen werden, um eine unmittelbare Gefahr abzuwenden, und daß die südhinesischen Führer flug genug sein werden, ihre Erfolge nicht durch Handlungen abzuweichen, die die Mächte zum Eingreifen zwingen würden.

Die neue Regierung in China

Der Berichterstatter des „Manchester Guardian“ glaubt in der Lage zu sein, Näheres über die Pläne der Nationalisten angeben zu können. Danach soll die Regierung in Nanking folgendes beabsichtigen: Die Hauptregierung soll in Nanking am Jangtschi sein, und nach der Besetzung Peking soll der Generalfeldmarschall der nationalistischen Streitkräfte, Tschiangkaischek, nach Nanking zurückkehren, um sich in der Hauptregierung dem inneren Aufbau des Reichs zu widmen. Daneben sollen vier Zweigregierungen errichtet werden. 1. An die Spitze der Zweigregierung in Peking soll der Unterführer Tschiangtschi, General Denjtschan, treten.

Der Berliner Polizeipräsident verhaucht?

Berlin, 4. Juni. Die „Rote Fabrik“ weiß zu erzählen, am Samstag sei es im Osten Berlins in der Frankfurter Allee zu einem Handgemenge zwischen Beamten der Schutzpolizei gekommen. Die Beamten haben von ihren Gummiknüppeln Gebrauch gemacht, wobei auch der Abgeordnete Hoffmann getroffen wurde. Auch der Polizeipräsident Weiß, der gerade im Auto dazukam, habe Hiebe erhalten, als er den Polizeipräsidenten befehl, die Gummiknüppel wegzuflecken. Weiß habe mehrmals gerufen, er sei doch der Polizeipräsident; dies habe aber die Polizei nicht abgehalten, weiter auf ihn einzuhauen. Dabei sollen antisemitische Rufe ausgehört worden sein.

Ein Bräusenbau von der Besatzung gesperrt

Kelfingen a. d. Mosel, 4. Juni. Der oberkommandierende General der französischen Besatzungsarmee hat den Weiterbau der seit mehreren Wochen im Bau befindlichen Moselbrücke der Gemeinde Kelfingen bis auf weiteres unterlagert. Diese Moselbrücke entspricht einer rein wirtschaftlichen Notwendigkeit und hat mit einer Gefährdung der militärischen Sicherheit des Besatzungsheers nichts zu tun. Die zuständigen Stellen haben sich der Sache angenommen.

Württemberg

Jahresversammlung des Vereins Württemberg. Zeitungsverleger C. B.

Am Sonntag, den 3. Juni, hielt der Verein Württembergischer Zeitungsverleger im Sitzungssaal des Bahnhofs in Stuttgart seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Generaldirektor Karl Eiser, begrüßte die zahlreich aus allen Teilen des schwäbischen Landes erschienenen Zeitungsverleger und insbesondere den als Gast anwesenden Direktor Hofmann des Süddeutschen Zeitungsverlegervereins, der Baden und die Pfalz umfaßt. Er wies ferner auf die von der Geschäftsstelle geleisteten Arbeiten hin und gab einen Ueberblick über das Wirken der ans Verleger und Redakteure gebildeten Arbeitsgemeinschaft der Württembergischen Presse, sowie des Schiedsgerichts dieser A.G. Die Arbeitsgemeinschaft ist nicht nur Mitträgerin der Versorgungsanstalt, bei der in Deutschland bereits rund 2700 Redakteure obligatorisch verpflichtet sind, sondern auch Veranlasserin des bereits traditionell gewordenen Stuttgarter Pressefestes und verschiedener Journalistenempfehle. Die Mitgliedschaft des V.W.Z. besitzen zurzeit 138 Zeitungsverleger. Im Zusammenhang mit der

dem die Provinzen Tschili (mit Peking und Tientsin) und Schansi (westl. von Tschili) unterstellt würden; 2. die Regierung in Lojang (in der Provinz Honan) mit den Provinzen Schantung, Honan, Schensi und Kanlu (letzte liegt zwischen der Wüste Gobi im Norden und Tibet im Süden) soll der christliche General Fenchung übernehmen; 3. General Litsungjen, der gegenwärtige Befehlshaber des vierten nationalistischen Heeres, soll an die Spitze der Zweigregierung in Hankau treten; 4. die Leitung der Regierung in Kanton soll wie bisher General Lchi behalten.

Die „Times“ meldet aus Schanghai, im Norden sei jetzt Fenchung die eigentliche Machthaber. Es sei möglich, daß ein sogenannter Regierungsausschuß gebildet werde, der sich aus Vertretern der verschiedenen Reichsteile zusammensetzt. Die Schwierigkeiten in China seien nach japanischer Auffassung nicht vorüber, aber es sei jetzt ein Wendepunkt zum Besseren erreicht.

Es ist jedoch zu bemerken, daß die Meldungen aus dem Osten vielfach einander widersprechen und überdies wegen der scharfen Zensur nicht immer als zuverlässig gelten können.

Tschanghsolin ist von Peking nach Mukden in der Mandchurie abgereist, wo er am Montag vormittag eintraf. Die nordchinesischen Soldaten haben die Stadt verlassen; sie werden voraussichtlich zu den Südhinesen übergehen.

Anschlag auf Tschanghsolin

Eine japanische Meldung aus Tokio besagt, die in der Nähe von Mukden befindliche Eisenbahnbrücke Laotaoao ist in dem Augenblick gesprengt worden, als der Zug Tschanghsolins darüberfuhr. Vier Wagen, darunter der Salonwagen Tschanghsolins, seien zertrümmert worden. Der Marschall habe eine schwere Kopfverletzung erlitten, auch Herren seines Gefolges, sowie der japanische Militärattache Major Giga seien mehr oder weniger schwer verwundet, eine Anzahl chinesischer Gendarmen getötet worden. Mehrere der Verbrecher sollen verhaftet und enthauptet worden sein. Tschanghsolin konnte in einem Hilfszug die Fahrt bis Mukden fortsetzen. In der mandchurischen Hauptstadt herrsche große Erregung. Japanische Truppen seien einmarschbereit.

Ueberführung der Mitglieder in die große deutsche Zeitungsverleger-Organisation, den Verein Deutscher Zeitungsverleger, beschloß die Hauptversammlung eine Veränderung der Mitgliedsbeiträge.

Die Jahresrechnung erstattete der Kassier, Zeitungsverleger Umer, Ludwigsburg, worauf der gefamte Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung wieder befristet wurde.

Ueber die Tätigkeit des Beschwerdeamtes berichtete dessen Vorsitzender, Direktor Eugen Deppe, Stuttgart, der in einer Reihe von Streitfällen schlichtend und vermittelnd hatte einschreiten können. Verschiedene bedeutende Ereignisse auf dem Gebiet des Anzeigenwesens erwähnte Direktor Härtel, Gmünd, in dem Bericht über das Wirken des Anzeigen-Ausschusses. Kaupter, Freudenstadt, berichtete über die Neuordnung des Verhältnisses zwischen Verlagen und Annoncen-Expeditoren. Krämer, Heilbronn, sprach über das Thema: „Zeitungen und Rundfunk“. Es wurde die Gründung einer Sterbefasse des V.W.Z. vollzogen. Der Vorsitzende machte noch Mitteilungen über die geplante Rheinlandsfahrt der Zeitungsverleger zur „Prestia“ in Köln. Anschließend an die geschäftlichen Beratungen fand ein gemeinsames Mittagessen im Speisesaal des Bahnhofs statt. Die für dieses Jahr zunächst in Friedrichshafen geplante Hauptversammlung findet nun im Jahr 1929 bestimmt dort statt.

Tagung des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost

Stuttgart, 4. Juni. Heute fand eine Tagung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost im neuen Oberpostdirektionsgebäude unter dem Vorsitz des Reichspostministers statt. Unter den Beratungsgegenständen nahm die Vorlage über die Einführung einer Kleingutsendung eine bevorzugte Stellung ein. Beschlossen wurde die Zulassung eines Briefpäckchens bis zum Gewicht von 1 Kilogramm, das in größeren Abmessungen als das bisherige „Päckchen“ gegen eine Einheitsgebühr von 60 Pfennig mit der Briefpost befördert werden soll, und ferner als neuer Versendungsgegenstand die Schaffung eines mit der Paketpost zu befördernden Päckchens im Gewicht bis zu 2 Kilogramm und mit Abmessungen von 50:20:10 Zentimeter oder 40:25:10 Zentimeter gegen eine Einheitsgebühr von 60 S. Nach Abschluß der Verhandlungen fand ein Empfang des Verwaltungsrats durch den Staatspräsidenten Dr. Faziole und die württembergische Staatsregierung in dem Neuen Schloß und abends ein Empfang durch die Stuttgarter Stadtverwaltung statt.

Stuttgart, 4. Juni. Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl. Der Landeswahlausschuß hat das endgültige Ergebnis der Landtagswahl vom 20. Mai dieses Jahres festgestellt. Die Nachprüfung der Meldungen der Gemeinden und Oberämter hat zu keiner wesentlichen Ver-

Heugras-Verpachtung

von verschiedenen städt. Grundstücken am morgigen Mittwoch, abends 8 Uhr an Ort und Stelle. Zusammenkunft beim Gewerbeschulhaus. 2291

Stadtpflege Nagold.

Wegen Hauptreinigung bleiben unsere Kanzleien am Donnerstag, den 7. Juni (Fronleichnam) geschlossen.

Bezirkswohlfahrtsamt 2283 Oberamtspflege und Jugendamt Oberamtsparkasse Nagold.

Göttelfingen O. Freudenstadt.

Die im Auftrag von Friedrich Keppler, Sägewerksbesitzer in Calmbach auf Samstag, den 9. Juni 1928, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Göttelfingen angelegte

Waldversteigerung findet nicht statt.

Grundbuchamt.

Nagold, 4. Juni 1928.



Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzl. Liebe und Teilnahme, die wir während der langen Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter

Dorothea Rapp

Mühlbesitzers Witwe

erfahren durften; insbesondere für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts und den erhebenden Gesang des Ver. Lieder- und Sängerkranzes danken wir innigst. 2288

Die trauernden Kinder

Fleißiges Mädchen

zur Küche und Wirtschaft zum sofortigen Eintritt gesucht.

Früh Lang, z. Sonne, Truchtlingsen bei Ebingen. (198)

Auf

Sämtliche

Kinderartikel

gewähren wir vom 1.—15. Juni

15—20% Rabatt.

L. Brenner & E. Brösamle

Versäumen Sie nicht diese überaus günstige Einkaufsgelegenheit.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. 2229

Wittberg. 2277

Schwarzwald-Saal

Dienstag und Mittwoch je abends 8.15 Uhr

Dr. Martin Luther

Ein Film der deutschen Reformation

welcher bisher in vielen Großstädten mit größtem Beifall aufgenommen wurde. Ein Meisterwerk der deutschen Filmkunst. Unter Mitwirkung von 60 hervorragenden Filmdarstellern Deutschlands. Niemand verjäume, dieses Prachtwerk anzusehen!

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Bilanz per 31. Dezember 1927

Soll		Haben	
Kassenbestand	28 475.84	Geschäftsguthaben der Mitglieder	161 648.84
Fremde Sorten	2 391.80	Gläubiger in laufender Rechnung	465 249.06
Wechselbestand	136 898.49	Banken-Forderungen	133 220.93
Schuldner in laufender Rechnung	1 778 629.72	Spareinlagen	1 091 618.76
Guthaben bei Banken	47 229.92	Rücklage	45 255.—
Darlehens-Konto	5 769.10	Aufwertungsrücklagen für Spareinl. und Geschäftsanteile	55 000.—
Bankgebäude	35 000.—	Steuerrücklage	2 000.—
Geschäftseinrichtung	2 565.—	Bürgschaftsverpflichtungen	55 486.17
Geschäftsanteil bei Zentralkasse Stuttgart	3 000.—	Im voraus eingemommene Zinsen	1 988.50
		Reingewinn	28 492.61
	RM 2 039 959.87		RM 2 039 959.87

Mitgliederstand pr. Ende 1927: 1092.

Die Gesamthaftsumme beträgt RM. 1 119 000.—

Umsatz auf einer Hauptbuchseite RM. 30675 726.41 gegenüber RM. 26 139 025.08 im Jahre 1926.

Nagold, 2. Juni 1928.

Der Vorstand:

P. Schmid. P. Dolmetsch. G. Frasch.

2285



Schwerhörige

bei denen bisher alles versagt hat, versuchen als Letztes meine für jeden Grad Schwerhörigkeit und auf alle Entfernungen einstellbaren Hörapparate

mit dem verblüffenden Ergebnis, daß sie inolge klaren Verstehens sich leicht unterrichten konnten. Probieren Sie meine Hörapparate und Sie werden über das Ergebnis freudigst überrascht sein. Kostenlose Vorführung im:

Nagold: Freitag, den 8. Juni, abends von 8—8 Gasth. z. „Linde“
Samstag, „ 9. „ morg. „ 9—4
Ph. Steuer Sohn, Werkstätte 4, sanll. Konstanz (Baden) bergstr. 15/1. Liefere an alle Spezialartikel Krankenkassen

Schöne schwarze Kleiderstoffe

in Wolle und Seide
in riesengroßer Auswahl 2203

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

VERLANGEN SIE KOSTENLOSE ZUSCHICKUNG DES AUSFÜHRLICHEN PROSPEKTES NR. 10028

KENNEN SIE SCHON DIE ERSTE GENORMTE NEUE TORPEDO-SECHS

KLEIN TORPEDO

DIE VOLLKOMMENSTE

und stabilste Schreibmaschine für Reise und Privat. Mit einfacher Umschaltung. 44 Tasten. Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, für den Arzt, Schriftsteller und Gelehrten. Leichtes Gewicht, größte Durchschlagskraft. Verlangen Sie bitte unverbindlich Prospekt Nr. 10013 Auf Wunsch bequeme Teilzahlung

TORPEDO FAHRRADER UND SCHREIBMASCHINEN

WEILWERKE AG + FRANKFURT-MAIN

Alleinverkauf: Büromaschinenhaus

Adolf Hornberger, Freudenstadt

Telefon 270 Lossburgerstr. 26

Fachmännische Reparaturen und Reparaturen aller Büromaschinen 191

Darstellung eines Fußes mit Gewölbehalter.

Müde, schmerzende Füße sind auf das Fehlen geeigneter od. auf d. Verwende. ungeeigneter Hilfsmittel zurückzuführen. Tragen Sie m. für

Senk-, Spreiz- u. Kalkstein nach Fußabdruck zur Herstellung kommenden Gewölbehalter und Sie werden nicht zu klagen haben. Bin unverbindlich zu sprechen in

Nagold: Freitag, den 8. Juni, abends von 8—8 Gasth. z. „Linde“
Samstag, „ 9. „ morg. „ 9—4
Ph. Steuer Sohn, Werkstätte 4, sanll. Konstanz (Baden) bergstr. 15/1. Liefere an alle Spezialartikel Krankenkassen

Mütterberatungsstunde

2287 Mittwoch 2—4 Uhr im Jugendamt.

Wer einen Obstgarten hat oder anlegen will, abonniere bei seinem Postamt für vierjährlich Mk. 1.25 die Monatschrift

Der Obstbau

Herausgegeben vom Würt. Obstbauverein u. der Landwirtschaftskammer und werde dadurch Mitglied des

Würt. Obstbauvereins e. V.

Beratung in allen Obst- u. Gartenbauangelegenheiten. Verkauf u. Vermittlung von Werkzeugen, Kunstdünger, Baumpflanzmaterialien, Schädlingsbekämpfungsmitteln. — Persönliche Besuche unseres Obstbauinspektors auf Verlangen.

Abonnementstelle: STUTTGART, Edingerstr. 13. Tel. 25312

Neuwertiges 625 Pz.

Citroen-Auto

(Biaction) 4-Sitzer, Modell 1928, nur einige 100 km. gefahren, mit Fabrikgarantie zu 3300.— zu verkaufen.

S. P. Maul, Seilbrunn, (194) Weinstraße 71.

D-Rad

Mod. 24 3 Pz., 3 Gänge, Verlanf Kuppl., Spiegel, Lupe, Licht, Uhr, neuen Reifen verk. bis Nov. 28. in denkbar bestem Zustand zu 360 RM. zu verkaufen. Nicht reparaturbedürftig. Angebote an (193) Leopold Scherer, Schönaich im Schwarzwald.

Suche für sofort oder später solches, Restliches

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, für alle Arbeiten in Küche u. Haus. Anr. an Frau A. Sell, Konditorei u. Café, Büdingen Oberhessen. (197)

Mädchen

tätig und selbständig im Kochen und Haushalt, sofort gesucht.

Photobaus Anr. Fr., Freudenstadt. (196)

Mädchen

Zur Mithilfe für kleine Landwirtschaft für sofort oder 15 Juni ein

gleich welchen Alters, bei guter Behandlung u. Lohn gesucht. (199)

Leitung Schläger, Personenverkehr, Dautingen, B. Schwemingen o. R. Tel. 327 Amt Schwemingen.

Ev. Volksbund.

Heute abends 8 Uhr Sitzung der Helfer und Helferinnen im Stadtparhaus. 2290 Kiefner.

Blumenstöde

(Geranien) sind heute nochmals billig pro Stück 60 Pfg. zu haben in der

Obsthandlung Rech

Angersfen- Secklinge kann abgeben 2290

Fr. Schuler Witwe.

Futterertrag

im Lemberg von 18 Rt im Steinberg von 26 Rt

verpachtet 2284

Früh Stottele, Nagold.

Im „Brockhaus“

(Konversations-Lexikon) schlägt man alles nach. Er ist die genaueste, zuverlässigste

Auskunftei

ergänzt bis zur neuesten Zeit. Zu beziehen, auch gegen Ratenzahlungen, von Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Berkaufe eines Einspanner-Kuhwagen

gut erhalten und voll aufgemacht. 2286

Christian Braun Steinbäuer

Schörf O. D. D. D.